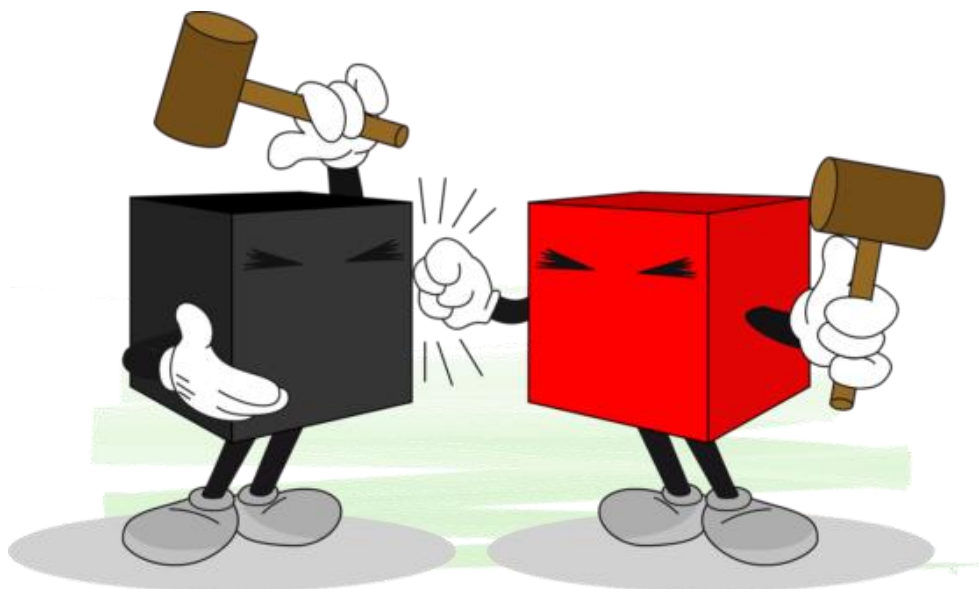


Kommentar zur Gemeinderatssitzung von 26.08.2024



Herr Frank missbraucht die Gemeinderatssitzung, um persönlichen Wahlkampf zu betreiben.

Die Fragen von Jean Ohn wiegelt er wieder in der üblichen lapidaren Weise ab und schiebt auch die Verantwortung von sich, dass sich in der Kirchstraße im Bereich des Platzes keine Zebrastrifen befinden. Herr Frank ist als Bürgermeister verantwortlich für die Sicherheit der Bürger in der Gemeinde und hat dafür zu sorgen, dass bei der Einrichtung einer Begegnungszone die entsprechenden Verkehrsschilder mit Tempo 20 km/h angebracht werden.

Bei Fehlen dieser Schilder trägt der Fußgänger die alleinige Verantwortung beim Überqueren der Straße.

Was nun im Gemeinderat erfolgt, widerspricht allen Regeln der Geschäftsordnung, dass dem **Gemeindekollegium** mündliche Fragen gestellt werden können, denn das CSP-Gemeinderatsmitglied Willy Thyssen befragt das Kollegium und Gemeinderat Marcel Strougmayr beantwortet die Fragen zur V.o.G Kathleos. Marcel Strougmayr, der ständig im Rat behauptet, der Gemeinderat hätte dem Seniorenheim nichts zu tun, ist als Präsident von Kathleos ohnehin als befangen zu betrachten.

Diese Vorgehensweise war auf die NBK abgezielt, um dessen Spitzenkandidaten vorzuführen!

Die Fortsetzung der Sitzung sprengt indessen alle ethischen Grundsätze, indem Frank ein endloser Monolog über die Gemeindefinanzen vorträgt und gezielt Menschen als Lügner darstellt.

Dies war Wahlkampf pur im Gemeinderat.

Wer behauptet, die Gemeinde sei pleite, der lügt, lauteten seine Kampfparole.

Dies wiederholte er mehrmals und holte in seiner Euphorie zum Totalrundumschlag aus und bezeichnete die Studie der „CRAC“ (Regionalzentrum zur Hilfe an die Gemeinden) als unkorrekt, weil das negative Ergebnis der Studie nicht seine Vorstellung entsprach und ihm eher ein schlechtes Zeugnis ausstellte.

In seinem Eifer behauptete Herr Frank jetzt, dass diese, von der DG beauftragte Organisation, irgendeine alte Studie aus der Schublade hervorgeholt habe, um sie der Gemeinde Kelmis vorzulegen.

**Hier bezichtigt Herr Frank diese öffentliche Einrichtung als unseriös.
Es ist nun mal eine Tugend von autoritären Führern, Menschen, die eine andere
Auffassung der Dinge haben, als Lügner und unredlich darzustellen.**

